

MS „Fritz Thyssen“

Die Hamburger **FRIGGA Seeschiff GmbH**, dessen Schiffsflotte speziell im Bereich Erz- und Kohletransport für die Schwerindustrie eingesetzt wurde, wollte mit der Benennung ihres Schiffsneubaues auf den Namen „Fritz Thyssen“ sein Eintreten für die jüdische Bevölkerung, welches er nach der Erkenntnis dieser menschenverachtenden Machenschaften „seiner“ kriegstreibenden Volksvertretung öffentlich machte, ehren.

Anlässlich des Stapellaufes am **04.10.1965** bei Blohm & Voss in Hamburg, wurden Sonderzüge und Barkassen eingesetzt, um die interessierte Hamburger Bevölkerung teilnehmen zu lassen.

Modell des Erz-/Kohle-Bulker MS „Fritz Thyssen“

Die Geschichte des Schiffsmodells MS „Fritz Thyssen“ beginnt als Ausstellungsstück im Kieler Ärztezentrum MVZ Prüner Gang in Kiel. Dort fand das Modell im Treppenhaus, allein schon durch seine Größe, viel Beachtung. Aufgrund von Änderungen innerhalb der Inhabergemeinschaft sollte eine Umgestaltung des Treppenhauses erfolgen.

Durch das engagierte Eintreten von Dr. Dirk Neumann wurde dieses Kleinod des deutschen Schiffsbaus gerettet und auf musealen Zustand gebracht.

Dr. Neumann hat die „Fritz Thyssen“ dem **Rendsburger Schifffahrtsarchiv** unentgeltlich als Leihgabe zur Verfügung gestellt. (PCR)



Fritz Thyssen

(Lebenslauf in Kurzform...)

Herr Fritz Thyssen, geb. 09.11.1873, Industriellensohn und Vorstandsmitglied mehrerer Kohleförderungsbetriebe/Kohlezechen sowie eisenverarbeitenden Industriebetriebe, war Förderer und seit 1933 überzeugtes Parteimitglied der NSDAP, wie viele Bürger in der Zeit des Umbruches und der Nachwirkungen des 1. Weltkrieges.

Durch den radikalen Umgang mit der jüdischen Bevölkerung, auch im eigenen Bekanntenkreis, sah er sich gezwungen, gegen diese Machenschaften aufzubegehren. Dieses fand keine Gegenliebe bei seinen hochgestellten Parteigenossen und führte letztendlich nach der Flucht ins schweizerische Ausland und Inhaftierung zum Aufenthalt in mehreren Konzentrationslagern. Nach dem Krieg und der Entnazifizierung suchte die Familie einen neuen Lebensmittelpunkt in Argentinien.

Am 08.02.1951 starb Fritz Thyssen in Buenos Aires.